

## D.T2.5.7 – YOUTH CAMP

---

Transnational youth summer camps  
Weißenfels, 25-30<sup>th</sup> October 2021

---

Version 1  
11 2021

Prepared by Clemens Esser, Ministry for Infrastructure and Digitisation  
(formerly: Ministry for Regional Development and Transport)





## 1. Introduction

In Saxony-Anhalt, the railway station building of Weißenfels was chosen as the pilot site for the YOUMOBIL revitalisation pilot activity. Preceding the youth camp, a series of three workshops took place from March until September in 2020, in which pupils from four secondary schools in Weißenfels developed and discussed their ideas for the revitalisation of Weißenfels station.

Then, from April to September 2021, a feasibility study was written by an agency specialised in railway stations, and afterwards discussed with local stakeholders.

One recurring idea during the workshops with students was some kind of meeting area for young people, whether it was in the form of a bubble tea shop, a lounge or chill room, a room for concerts and other cultural events, a cinema, or something similar.

The feasibility study confirmed that the station building has sufficient space to allow various different usage options simultaneously within the building. Co-working spaces, a hostel, a bistro and tourist offers could complement each other perfectly and benefit from one another. The station then becomes a place to work and meet. The general conditions are favourable: among other things, the good building structure and the attractive transport connections offer great opportunities. The revitalisation of the station building can be developed step by step. In fact, it has to take place in two phases, as major works can only be realised after the reconstruction of the Saale Bridge, i.e. not before 2024. Until then - that is, for about 3 to 4 years - there is potential for an interim use of the building.

Given this situation, we decided that now is the time for the practical realization of ideas developed by young people, to guarantee that the station building will be a place for youth projects. The city of Weißenfels decided to provide the former gastronomy rooms as a meeting point for young people. After the interim phase, there will be new potential spaces for young people in the station building.

Part of the idea developed for the youth camp in Weißenfels was to illustrate the change which was about to result from the revitalisation process. As a result, it was decided to include a "Lost places" photography workshop into the youth camp, to document the "status quo ante", to add a cultural dimension to the event, and to produce some artistic pictures for the rooms.

## 2. Call for YOUMOBIL youth camp

The Caritas Association for the Diocese of Magdeburg e.V. was commissioned to implement the Youth Camp in the former "Mitropa" rooms of Weißenfels train station (Mitropa used to be the catering company for trains and train stations). The representative of the Caritas for Weißenfels, Mario Kabisch-Böhme, who runs the children and youth recreational facility "Die Brücke" in the city, will also be in charge of the organizational framework under which the young people can shape and use the rooms after the youth camp.

Due to the pandemic, it was decided that the youth camp would mainly address youth from the region.

The call for the youth camp was advertised with the publication of flyers, as well as via social media. The regional newspaper "Mitteldeutsche Zeitung" reported on the project (see below). Also, some of the YOUMOBIL Scouts visited Weißenfels and promoted the idea of the youth camp on their social media accounts. The pupils from the four schools which participated in the YOUMOBIL workshops in Weißenfels in the year 2020 were also informed and encouraged to participate in the youth camp.

In the end, 12 interested young people at the age of 10 - 17 years registered.



## Anpacker\*innen gesucht!

Am Hauptbahnhof in Weißenfels tut sich was! Wir nehmen es gemeinsam in die Hand. Mit Jugendlichen, die anpacken. Und ihren ganz eigenen Raum gestalten – für Veranstaltungen + Treffs. Dort, wo einst die Mitropa war – fragt mal Eure Großeltern und Eltern... (oder schaut Euch die Bilder auf der Rückseite an).

**So geht's konkret:**

In den Herbstferien 2021 (oder auch an den Wochenenden im Oktober) packen wir gemeinsam an. Vom Kinder-, Jugend- und Familienzentrum „Die Brücke“ auf der Novalisstraße kommen die Materialien – z. B. Farben und Paletten. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Wir machen ein richtiges Camp.

**Herzliche Einladung!**

Um alles Weitere zu besprechen, treffen wir uns vorab.

**Am Mittwoch, 15.9.2021, 16 Uhr im Kinder-, Jugend- und Familientreff „Die Brücke“ Novalisstraße 4 Weißenfels-Neustadt (direkt am Märchenbrunnen)**

**DIEBRÜCKE**  
Kinder-, Jugend- und Familientreff

**caritas**

## Vorher ...

**Unser Projekt!**

## Und nachher???

Jetzt machen wir alles anders – so, wie wir es wollen. So, wie es zu uns passt. Ein Raum im Bahnhof, nur für uns. Unser Projekt!

Alles Weitere besprechen wir  
**am Mittwoch, 15.9.2021, 16 Uhr**  
im Kinder-, Jugend- und Familientreff „Die Brücke“  
Novalisstraße 4, Weißenfels-Neustadt

**Interreg**  
CENTRAL EUROPE  
European Union  
European Regional  
Development Fund

**YOUMOBIL**

**Noch Fragen?**

Bitte hier melden:  
Tel.: 03443 3381949  
mario.kabisch-boehme@caritas-naumburg-zeitz.de

Figure 1: Flyer: Call for YOUMOBIL Youth Camp



# Action statt Abstellgleis

**ZUKUNFT** In der ehemaligen Mitropa im Weißenfelser Bahnhof soll ein Jugendtreff entstehen. Dort könnten die jungen Leute ihr Schicksal selbst in die Hand nehmen.

VON A. HAMANN-RICHTER

**WEISSENFELS/MZ** Um den Weißenfelser Bahnhof wieder zu beleben, ist dieser Tage ein weiterer Schritt getan worden. Nachdem in das Gebäude bereits die Weißenfelser Eisenbahnfreunde und eine Lounge samt Ticketverkauf eingezogen sind, soll nun eine dauerhafte Bleibe für die Jugend der Stadt entstehen. Vorgesehen ist dafür die ehemalige Mitropa und dafür werden viele Ideengeber und fleißige Hände gesucht.

Dem Weißenfelser Nachwuchs fehle schon lange so ein Ort, sagt der Weißenfelser Oberbürgermeister Robby Risch (parteilos). Der Leiter der Jugend- und Freizeiteinrichtung „Brücke“ in Weißenfels, Mario Kabisch-Böhme, sieht das ähnlich. „Und nun wollen wir den Worten Taten folgen lassen“, sagt er weiter. Beide haben nun ein Konzept vorgestellt und dafür die seit Jahren ungenutzte Mitropa besucht. Noch sind dort die Wände trist und der Fußboden ist braun gefliest. Mal ist auch dunkler Teppich ausgelegt. Alles atmet DDR-Charme.

## Graffiti statt DDR-Charme

Das soll sich aber bald ändern und die Initiatoren des Projekts formulieren vor Ort schon einmal erste Visionen. Den Räumen könnte beispielsweise mit Farbe und Palettenmöbeln oder auch



Oberbürgermeister Robby Risch und Sozialarbeiter Mario Kabisch-Böhme wollen Jugendlichen in der Mitropa Freiräume eröffnen. FOTO: ANDREA HAMANN-RICHTER

mit Graffiti-Werken neues Leben eingehaucht werden. „Die Jugendlichen sollen weitgehend selbst entscheiden, wie die beiden Räume gestaltet, eingerichtet und zukünftig genutzt werden und auch die Verantwortung dafür übernehmen“, lautet die Vorstellung von Risch.

Auch wenn ihnen größtenteils freie Hand gelassen werden soll, hat die Stadt die Mitarbeiter der „Brücke“ mit ins Boot geholt. Sie sollen bei der Umsetzung der Visionen beratend zur Seite stehen. Mario Kabisch-Böhme nennt ein Beispiel. Wenn eine kulturelle Veranstaltung geplant würde, müssten dabei auch gesetzliche Bestimmungen beachtet werden.

Hierbei würde er den Jugendlichen erklären, wie das geht. Das gelte auch, wenn der Jugendbeirat der Stadt Zusammenkünfte abhalte oder andere Veranstaltungen, wie Workshops, stattfinden. Vorrangig gehe es aber erst einmal darum, die Räume zu renovieren. „Wir stehen noch ganz am Anfang“, gesteht Risch.

Um viele Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren für das Projekt zu begeistern, werden demnächst die Schulen angeschrieben und dabei das Vorhaben vorgestellt. Zudem gibt es am 15. September in der „Brücke“ in der Novalisstraße in Weißenfels eine Informationsveranstaltung, die um 16 Uhr beginnt. Anschließend

plant Mario Kabisch-Böhme im Oktober in den Herbstferien ein sechstägiges Camp. In dieser Zeit sollen möglichst viele Ideen und Vorschläge zusammengetragen und einige auch schon umgesetzt werden. Die dafür benötigten Materialien besorgen die Mitarbeiter der „Brücke“. In den städtischen Haushalt von Weißenfels soll 2022 zudem ein Etat für die Jugendlichen eingestellt werden.

## Passendes Förderprogramm

Dass die alte Mitropa ausgewählt wurde, hat Gründe. Zum einen gehört das Gebäude der Kommune und so soll der Leerstand reduziert werden. Zum anderen wird das Vorhaben durch ein Projekt des Ministeriums für Landesentwicklung und Verkehr von Sachsen-Anhalts gestützt. Es heißt „Youmobile“ und der Fokus liegt dabei auf die in vielen Orten ungenutzten Bahnhöfe. Jugendliche aus dem ländlichen Raum sollen so für den Nahverkehr sensibilisiert und ihrem Wegzug aus der Heimat entgegengewirkt werden.

Wegen der für einen Jugendtreff benötigten Sanitäranlagen wurde bereits mit der Deutschen Bahn gesprochen. Sie ist deren Eigentümer, habe aber Signale gesendet, dass diese wieder hergerichtet werden und so nutzbar gemacht werden könnten, so Risch abschließend.

Figure 2: Newspaper Article: Action instead of sidetrack (Mitteldeutsche Zeitung, 31 August 2021)



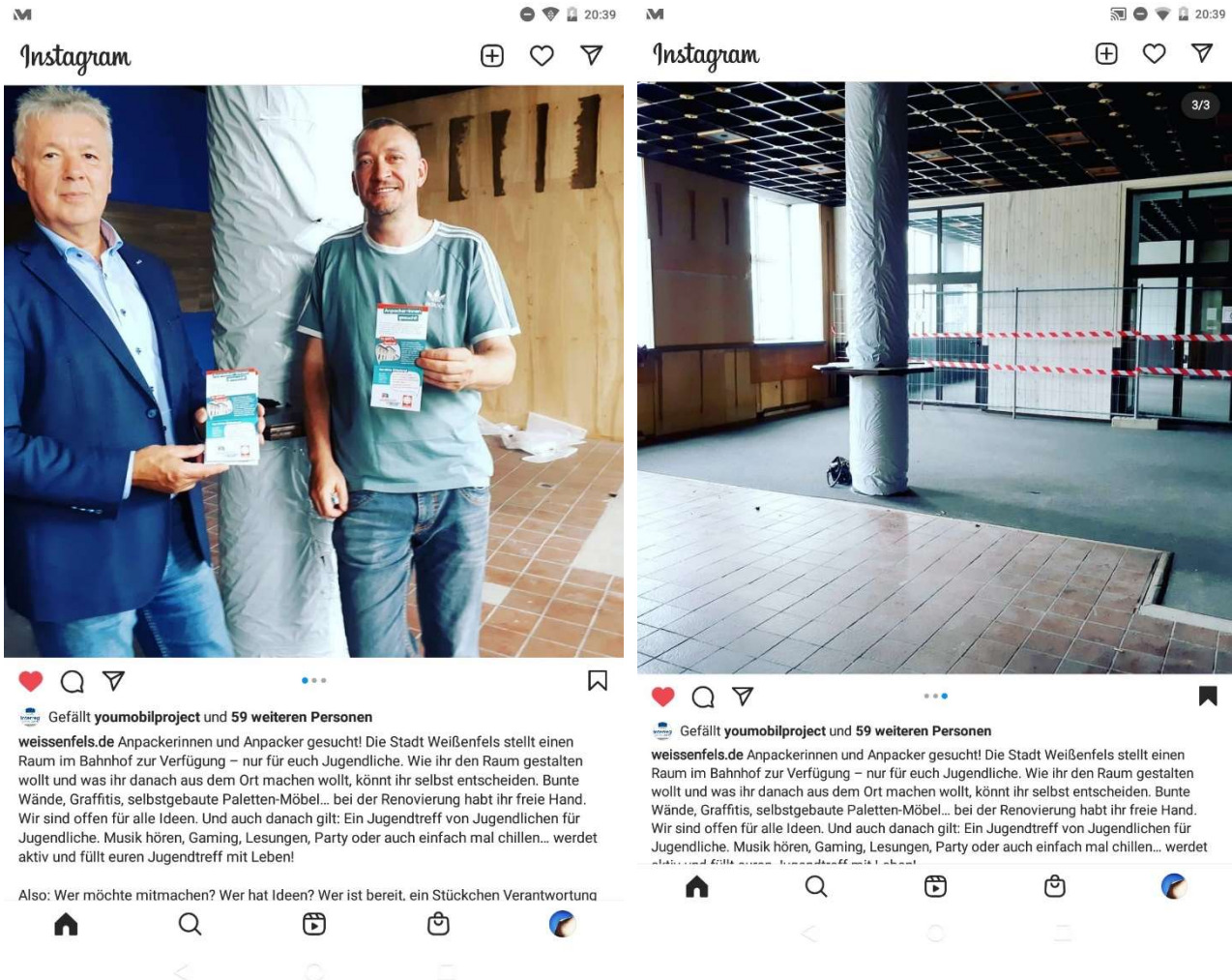


Figure 3: Instagram posts: Call for YOUMOBIL Youth Camp

### 3. YOUTH CAMP IN OCTOBER 2021

After about 7 to 10 young people from Weißenfels showed consistent interest in the project, a preparatory meeting was organised in the youth recreational facility "Die Brücke", which is located on Novalisstraße in Weißenfels. During this meeting ideas for a later use of the facility and how this project could be carried out together (time period, design) were developed.

At a later date, an "on-site inspection" to check the ideas and suggestions for their implementation was carried out.

On 25<sup>th</sup> September 2021 the Mitropa project started with 7 young people and 2 supervisors. At the beginning Dr. Clemens Esser from the Ministry for Regional Development and Transport of the state of Saxony-Anhalt in Magdeburg introduced the idea behind the YOUMOBIL project and Jette Tautorius from the Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH (Local public transport Service Company Saxony-Anhalt) presented the app developed within YOUMOBIL, which has been made for young people traveling with public transport in Saxony-Anhalt.



Figure 4: Photos by Clemens Esser, Winterberg Promotion -DavidCray and Youth Camp participants

At the start of the youth camp, which took place from 25<sup>th</sup> October to 30<sup>th</sup> October, the young people bought the materials to turn their creative ideas into reality. In the next days, walls were painted and designed, and a workshop with the young people to build furniture from pallets was conducted. The young participants created their own paintings on the walls. One wall is now equipped with a large blackboard, another wall with a screen for movies or similar presentations.

During the week, a photo workshop on the topic of "Lost Place" photography took place. The young people had a lot of fun and were very interested. The resulting pictures will be hung as posters on the walls of the former Mitropa.



Figure 5: Photos by Winterberg Promotion -DavidCray and Youth Camp participants

On Friday, the last day of the project week, the work was completed and on Saturday the youth camp participants met again in the newly designed domicile to evaluate the youth camp. There, among other things, ideas were once again collected on how the premises could be further operated.





Figure 4: Photos by Winterberg Promotion -DavidCray and Youth Camp participants

## 4. Outlook

While the workshop tackled the first issues, much remains to be done.

Simultaneously to the youth camp, the mayor visited the site with the communal housing association, to clarify the necessary steps for the renovation of the rooms. During the youth camp, there was no running water, heating or electricity supply, so the conditions for a permanent use of the rooms are not yet in place. Furthermore, the ongoing COVID-19 pandemic limits the possibilities to use the place for larger gatherings.

Nonetheless, the city offered some furniture for the project, for example a counter, that can be used as a bar.

Currently, the idea is to hold a second youth camp (not to take place within the YOUMOBIL framework) at the beginning of next year is discussed within the city administration.

Given the results of the youth camp and its visibility, we hope that the preliminary work of the young participants of the youth camp will commit the city to act soon.